

Levomethadon und Pentamidin beeinflussen sich gegenseitig

Grad D: Erhöhtes Risiko für QT-Zeit-Verlängerung

Mechanismus

Additive Verlängerung der QT-Zeit. Methadon wird insbesondere bei höheren Dosierungen mit QT-Zeit-Verlängerung und selten auch Torsades de pointes in Verbindung gebracht. Auch Pentamidin wird mit QT-Zeit-Verlängerungen und Torsades de pointes in Verbindung gebracht [Kroll CR, 2002][Kuryshv YA, 2005].

Effekt

Durch die additive Verlängerung der QT-Zeit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von kardialen unerwünschten Wirkungen wie Arrhythmien, Torsades de pointes oder Herzstillstand.

Empfehlung

Die Kombination sollte vermieden werden. Soll die Kombination trotzdem angewendet werden, sind regelmässige EKG-Kontrollen der QT-Zeit, insbesondere bei Änderungen der medikamentösen Therapie empfohlen.

Literatur

1. Kroll CR, Gettes LS: T wave alternans and Torsades de Pointes after the use of intravenous pentamidine. [J Cardiovasc Electrophysiol 2002]
2. Kuryshv YA, Ficker E, Wang L, Hawryluk P, Dennis AT, Wible BA, Brown AM, Kang J, Chen XL, Sawamura K, Reynolds W, Rampe D: Pentamidine-induced long QT syndrome and block of hERG trafficking. [J Pharmacol Exp Ther 2005]
3. Alinejad S, Kazemi T, Zamani N, Hoffman RS, Mehrpour O: A systematic review of the cardiotoxicity of methadone. [EXCLI J 2015]

